

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Richtige Trennung von Bioabfällen!

Information des Abfallbeseitigungsverband Westtirol zur richtigen Trennung von Bioabfällen...



Das Foto der Woche

Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren...

Amtstafel

Kundmachung über die Umlaufbeschlüsse zur Sitzung am 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §21 Tiroler Waldordnung 2005 LGBl. 55/2005 idgF.

Kundmachung über die Umlaufbeschlüsse zur Sitzung am 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §21 Tiroler Waldordnung 2005 LGBl. 55/2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Kundmachung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §25 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005 idgF.

Kundmachung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §25 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Verordnung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §39 und §40 Tiroler Waldordnung 2005 idgF.

Verordnung zur Sitzung vom 18.02.2021 der Forsttagssatzungskommission gemäß §39 und §40 Tiroler Waldordnung 2005 idgF.

18.02.2021 - 05.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang - Pfausler Alois), KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang - Pfausler Alois), KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 874/2 und 870/2 (Riedegg - Thuille/Steger), KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 874/2 und 870/2 (Riedegg - Thuille/Steger), KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg (Köll Christoph) für das Gstk. 765, KG Roppen

Kundmachung über die Auflage und Erlassung des Entwurfes eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg (Köll Christoph) für das Gstk. 765, KG Roppen

15.02.2021 - 16.03.2021

Sammlungsbewilligung 2021 Österreichischer Gehörlosen Sportverband
Sammlungsbewilligung 2021 Österreichischer Gehörlosen Sportverband
15.02.2021 - 31.07.2021

Sammlungsbewilligung Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol 2021
Sammlungsbewilligung Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol 2021
15.02.2021 - 31.05.2021

Auflagekundmachung - Generelles Projekt der gemeinsamen Maßnahmen
und Anlagen Teil 2 für die Zusammenlegung Unterfeld, KG Roppen
Auflagekundmachung - Generelles Projekt der gemeinsamen Maßnahmen und Anlagen
Teil 2 für die Zusammenlegung Unterfeld, KG Roppen
09.02.2021 - 24.02.2021

Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 08. Februar 2021
16.02.2021 - 03.03.2021

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at



Lukas Koeninger tourt als Boogie-Pianist durch Europa und ist mittlerweile ein sehr gefragter Mann in den verschiedensten Event-Bereichen. Heuer wird er seiner Heimat - auch musikalisch - einen Besuch abstatten.

Fotos: Privat

Im Boogie durch Europa

Aus Roppen in die weite Welt als Klavier-Virtuose - Lukas Köninger aus Roppen lebt und arbeitet in Frankreich.

VON CLEMENS PERKTOLD

Der in Roppen geboren und mittlerweile in Südfrankreich lebende Boogie-Woogie Pianist Lukas Koeninger entdeckte seine Leidenschaft für Musik mit 17 Jahren. Als Autodidakt und mit viel Talent und Ausdauer, erlernte er in kurzer Zeit das Klavierspiel ohne Noten nur nach Gehör und Gefühl. Eine musikalische Ausbildung, die „hoffentlich mein Leben lang andauert und mich noch viel Neues entdecken lässt“.

Mit dem blauen Klavier

Heute tourt der ehemalige Klavierstimmer mit seinem selbstkonzipierten blauen Boogie Klavier - auch als Straßenmusiker - unter seinem Künstlerpseudonym „Street-BoogieWoogie“ durch Teile Europas und bringt seinem Publikum stampfende Rhythmen und schwingende Melodien näher. „Es war schon ein



Ungewöhnlich: Straßenmusik mit dem blauen Klavier.

gewagter Schritt, als ich mich vor einigen Jahren dazu entschloss, meinem Herzen zu folgen und mit meiner Frau nach Südfrankreich auszuwandern. Nicht zuletzt waren es aber wohl die begrenzten Möglichkeiten in Österreich, als Musiker zu überleben, die mich letztlich dazu bewogen. Bereit habe ich das bis heute nicht“, lacht Köninger. Der Jungpapa einer neun Monate alten Tochter lebt mit seiner Familie in Frankreich und ist mittlerweile ein gefragter Mann an den Tasten. Selbst die Coronakrise konnte ihn nicht stoppen, ganz im Gegenteil. „Das vergangene Jahr



Das blaue Klavier ist das unverwechselbare Markenzeichen des ausgewanderten Oberländer Musikers.

war bisher mein erfolgreichstes. Zwar war auch Frankreich im Lockdown, zahlreiche private Engagements, darunter auch ein Schlosskonzert bei einem bekannten europäischen Herzchirurgen, sorgten für einen vollen Terminkalender. Zudem habe ich auch einen gefragten Tonträger produziert“, freut sich der ausgewanderte Oberländer.

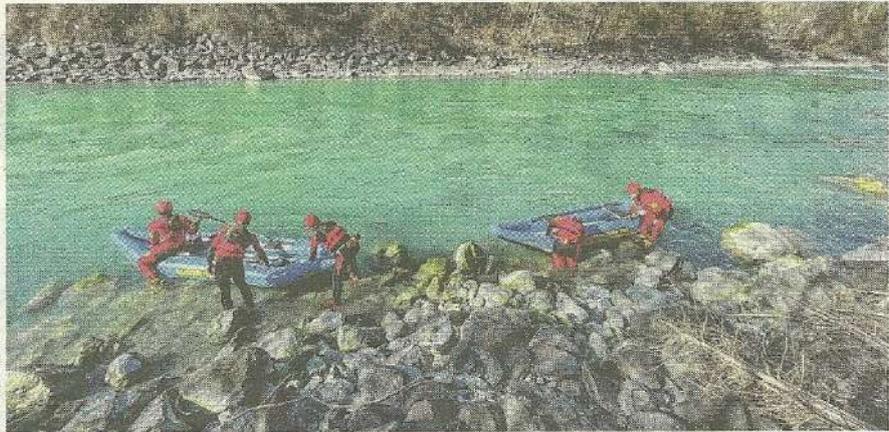
Auch im Trio unterwegs

Auf verschiedenen Festivals trifft man ihn wohl auch heuer wieder an. Lukas Köninger ist als Solokünstler, aber auch im Trio mit Schlagzeuger und Bassisten zu buchen. Dass sich

seine Musik zudem hervorragend zum Tanzen eignet, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden. Er konterkariert das Bild eines brotlosen Straßenkünstlers und hat bewiesen, dass man mit einer guten Portion Mut und Optimismus seinen Weg erfolgreich beschreiten kann.

Wer mehr über -Lukas et le piano voyageur- erfahren möchte, kann dies unter www.streetboogiewoogie.com, sowie auf Facebook und Instagram mit den Hashtags: #streetboogiewoogie und #lukasetleplanovoyageur tun. <https://www.streetboogiewoogie.com/>.

Bericht im Blickpunkt



Auch die Wasserrettung war bei der Suche nach dem Vermissten dabei, schließlich wurde er unverletzt aufgefunden.

Foto: zeitungsfoto.at

Aufwändige Suchaktion eines abgängigen Mannes

ROPPEN. Seit 19.02. gegen 14.30 Uhr war im Raum Roppen ein 24-jähriger Mann abgängig. Eine vorerst durch Bekannte und Freunde durchgeführte Suchaktion verlief erfolglos. Es wurden die Freiwillige Feuerwehr Roppen, Rettungshundebrigade, Polizeihubschrauber, Polizeistreifen angefordert. Tags darauf wurde die Suchaktion fortgesetzt. Der Mann

konnte schließlich gegen 16 Uhr im Gemeindegebiet von Sautens in einer Hütte eines Bekannten unversehrt aufgefunden werden.

Im Einsatz standen: FFW Sautens, Roppen, Ötztal Bahnhof mit je 15 Einsatzkräften, die Wasserrettung Innsbruck mit 12 Einsatzkräften und vier Booten, die Polizei mit drei Suchhunden sowie die Alpinpolizei.

Bericht im Blickpunkt - Woche 8

Energieberatungsstelle Imst aus Überzeugung für Sie da

ROPPEN. Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da.

Die Energieberatungsstelle Imst bietet Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen die BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen! Die Energieberater bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen sich Zeit für Ihr Anliegen. Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht Ih-



Herbert Hafele berät immer am ersten Freitag. Foto: Energieberatungsstelle Imst

nen Herbert Hafele jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Imst, Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen, Tel. 05417-20018.

Termine:

5.3., 2.4., 7.5., 11.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11. und 3.12.2021.

Bericht im Blickpunkt am 24. Februar 2021



Während der letzten großen Schneefälle war die ORF-Sendung Land und Leute zu Gast in Roppen.

Foto: Maschinenring Tirol/Martin Egger

Fernsehtipp: ORF – Land und Leute zu Gast in Roppen

ROPPEN. Während der letzten großen Schneefälle war die ORF-Sendung Land und Leute zu Gast in Roppen: In einem interessanten Porträt wird der vielseitige Hof, den die Brüder Emil und Stefan gemeinsam bewirtschaften, vorgestellt. Das Kamerateam begleitete Stefan dabei beim Winterdienst-Einsatz für den Maschinenring. Der

innovative Landwirt ist das ganze Jahr über für die Profis vom Land im Einsatz – im Winter mit dem Schneeflug und im Sommer in unterschiedlichen Agrarbereichen.

Der interessante Beitrag aus dem Tiroler Oberland geht am Samstag, dem 13. Februar um 16.30 Uhr auf ORF 2 auf Sendung – Einschalten lohnt sich.

Relativ gut durch die Krise

Auch Roppen hat schon „bessere Zeiten“ gesehen

In den Jahren 2018 und 2019 hat die Gemeinde Roppen mit Projekten wie dem neuen Kinderzentrum oder dem Trinkwasserkraftwerk große Investitionen getätigt, die sich auch heuer noch zu Buche schlagen. Dazu kommen Ausgaben wie der Kauf und die Erschließung des Gewerbegebiets, die Errichtung des Löschwasserbeckens oder die Umfahrung für die Riedeggsiedlung, die die Gemeinde zum Teil über mehrere Jahre finanziell belasten. Trotzdem konnte der Gemeinderat nun ein Budget beschließen, das mit rund 60.000 Euro im Plus steht.

Von Agnes Dorn

„Wir sind 2020 relativ gut durch die Krise gekommen, auch wenn wir 300.000 Euro weniger an Kommunalsteuern und Ertragsanteilen eingenommen haben“, zieht Bürgermeister Ingo Mayr eine zumindest nicht negative Bilanz vom vergangenen Jahr. Sieben Millionen Euro Schulden habe die Gemeinde Roppen, von denen man heuer fast eine Million tilgen möchte. „Wir haben große Ausgaben zusätzlich

fahrtsweg Riedeggsiedlung, der demnächst in Angriff genommen wird, belastet das Budget ebenfalls mit 170.000 Euro und für den Ausbau des LWL-Netzes sind 200.000 Euro veranschlagt. Trotz der hohen Kosten und dem Einnahmenverlust durch Corona wird unterm Strich ein Plus von 58.000 Euro überbleiben, zeigt sich der Dorfchef erleichtert. Geschuldet ist diese Bilanz auch den Förderungen, die man für die Investitionen lukriert: „Man muss schon fast einen eigenen Menschen anstellen, damit man die Förderungen alle unter einen Hut bringt“, so Mayr.

BESCHLÜSSE. Trotzdem müssen aber auch Kredite wie jener 700.000 Euro schwere für den Kauf des dritten Abschnitts des Gewerbegebiets bedient werden, auch wenn dieser auf mehrere Jahre verteilt ist. Ein Verkauf der verbleibenden Grundstücke sei daher aufgrund der Krise notwendig geworden, wie Mayr betont: „Das können wir uns gar nicht leisten, dass wir die Grundstücke horten.“ So wurde nun der Verkauf einer 1.687 Quadratmeter großen Fläche zum jetzt gültigen Preis von 105 Euro an die Firma „Steuerprof.at“ („Pure Green“) beschlossen. Mit dem Bestandsbetrieb würde das Unternehmen bereits jetzt die vorgeschriebene Mitarbeiteranzahl, die mit dem Ausbau nötig würde, erfüllen, bestätigte der Dorfchef

zu den anderen großen Brocken wie Schuldendienst, Löhne und Gehälter“, so Mayr, der einige der Posten nennt: So sind auch vom Gewerbegebiets Roppen noch Rechnungen offen, wie solche für das Löschwasserbecken, das insgesamt mit 225.000 Euro, oder die Wasserleitung, die mit 30.000 Euro zu Buche schlägt. Der Gemeindebeitrag für die Um-



Das Löschwasserbecken für den Roppener Gewerbegebiets ist bereits fertiggestellt.

auf Anfrage. Neben dem Beschluss des Grundstückverkaufs sowie dem Voranschlag für 2021 wurde außerdem in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Abschluss des Übereinkommens mit der ÖBB beschlossen, der die Errichtung der neuen Unterführung im Bereich Riedegg sowie die damit zusammenhängenden Maßnahmen wie Planung, Beauftragung, Durchführung und Wartung regelt. Auch die Beteiligung an der neu zu gründenden Gesellschaft „Wohn- und Pflegeheim Region Haiming und Umgebung – Vorderes Ötztal“ als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage von 5.600 Euro wurde vom Gemeinderat Roppen einstimmig

beschlossen. Nachdem der Vertrag mit „SeneCura“ Ende des vergangenen Jahres von den Gemeinden gekündigt worden war, wurde die Gesellschaft von den Gemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen nun auf den Weg gebracht und kann demnächst angemeldet werden.

UMSTEIGEN • AUFSTEIGEN

**BAUTECHNIK-KOLLEG
IT-KOLLEG IMST**

Geförderte technische Ausbildung
für Erwachsene

ONLINE-INFO-ABENDE
Bautechnik, 26.02.2021
Informatik, 05.03.2021

www.htl-imst.at

„Die ehrlichste Form des Musizierens“

Tiroler Lukas Königer erobert mit seinem „reisenden Klavier“ die Straßen Südfrankreichs

Er war 17 Jahre alt, als er zum ersten Mal die CD- und Schallplattensammlung seiner Eltern durchstöberte. Ein Zeitpunkt, der das Leben von Lukas Königer verändern sollte. Denn die Schätze, die er in dieser Sammlung fand, sollten Ausgangspunkt seiner zukünftigen Reise werden. Eine Reise, die ihn vom Tiroler Oberland bis in den Süden Frankreichs führen sollte, wo er neben seiner musikalischen auch seine persönliche Heimat gefunden hat. Stets an seiner Seite: Ein blaues Klavier – sein „piano voyageur“.

Von Barbara Heiss

Es waren Musiker wie Jerry Lee Lewis, Vince Weber, Amos Milburn, Ray Charles, Little Willie Littlefield sowie Axel Zwingenberger, die in Lukas Königer die Leidenschaft für Blues, Boogie-Woogie und Rock'n'Roll hervorriefen. Recht ungewöhnliche Musikrichtungen, die einen 17-Jährigen dazu bewegen, mit Musik sein Geld verdienen zu wollen. „Gerade Blues und Boogie-Woogie waren ja die Musikrichtungen der unterdrückten Gesellschaften, die sich damit Ausdruck verliehen haben. Auch in meinem Leben sind manchmal Dinge schiefgelaufen. Ich habe mich oft unverstanden und einsam gefühlt – meine Musik hat mir in diesen Zeiten immer geholfen. Aber auch in guten Zeiten war sie ein toller Soundtrack für mein Leben“, schwärmt der heute 31-Jährige über seine Musik. Beinahe jede freie Minute verbrachte er damals am Piano einer Bekannten und lernte sich selbst das Klavierspielen. „Ich habe dabei immer nach Gehör gespielt – nach Noten spiele ich bis heute nicht“, erklärt Königer.

LUKAS ET LE PIANO VOYAGEUR. Nach seiner Ausbildung zum Klavierstimmer bei Roland Zifeind in Innsbruck und ersten Erfahrungen auf der Bühne, kam eine ältere Dame auf den jungen Musiker zu und bat ihn, gemeinsam mit seiner Band bei ihr Zuhause zu spielen. „Sie sagte mir aber, dass sie kein Klavier Daheim hätte und fragte, ob ich meines nicht mitnehmen könnte. Da kam mir die Idee für mein reisendes Klavier.“ Kurz darauf schmiedete Königer die ersten Pläne für ein mobiles Piano, die dann aber vorerst in einer Schublade verschwinden sollten. Vier Monate später zog er dann nach Südfrankreich, um als Klavierstimmer zu arbeiten und die Sprache zu erlernen. „Dann hab ich meine alten Klavier-Pläne wieder ausgegraben, weil ich schon lange Straßenmusik machen wollte. Nach einem Telefonat mit Roland Zifeind hab ich mir dann in Österreich ein Klavier gekauft und 2017 mein erstes ‚reisendes Piano‘ in Frankreich gebaut“, erklärt der Musiker. Dabei war diese Erstversion noch recht

minimalistisch: Die Konstruktion, ein Brett mit Rädern, auf der das Klavier stand, ging nach zwei Auftritten kaputt, erinnert sich Königer: „Ich habe aber gemerkt, dass diese Art des Musizierens bei den Menschen auf der Straße gut ankommt und an weiteren Modellen getüftelt.“ Der Überraschungseffekt sei bei den Menschen groß, wenn sie plötzlich ein Klavier unter freiem Himmel sehen, dieses dann zudem noch blau ist und eine eigene rollende Bühne hat. Er habe Straßenmusik deshalb als Ausgangspunkt seiner Karriere gewählt, weil es eine der ehrlichsten Formen des Musizierens und zugleich eine harte Schule sei: „Man muss es nämlich erstmal schaffen, dass sich jemand heutzutage die Zeit nimmt, für mehr als zwei Minuten stehen zu bleiben und zuzuhören. Das hat Zeit gebraucht, ich musste viel an Erfahrung sammeln und einiges an Brainstorming betreiben. Der Transport war lange die schwierigste Hürde und so ist mein Konzept mit jedem neuen reisenden Klavier, mittlerweile Venison drei, mitgewachsen.“ Seitdem hat der junge Musiker auf vielen Konzerten, Festivals, bei Vernissagen, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Stadtfesten sowie in kleinen Cafés und Bars gespielt und wurde so in der Dordogne in Südfrankreich als „Travelling Pianoman“ immer bekannter. „Irgendwann kam dann einer, der in unserer Gegend ein recht bekannter Musiker ist, auf mich zu und wollte mit mir eine CD aufnehmen. Daraus entstand mein erstes Studioalbum ‚My Plan B‘“.

ROLAND SCHÖPF
KAMINBAU
SYSTEME

Gewerbegebiet 1 · 6433 Ötz
Büro: +43 52 52 215 45 · Fax: DW 45
office@rs-kaminbau.at
www.kaminbau-systeme.at

„COVID STIEHLT MIR MOMENTAN DIE SHOW“. Durch die Corona-Pandemie sei es momentan schwierig, von der Straßenmusik leben zu können. Im vergangenen Sommer hätte Königer eigentlich eine Frankreich-Tour geplant, die er aber absagen musste. „Aufgrund der



Auf den Straßen Südfrankreichs hat der gebürtige Roppaner seine musikalische Heimat gefunden. Foto: www.LeeGL.nl

momentanen Situation ist es schwer, überhaupt irgendetwas in diese Richtung zu machen“, erklärt der Boogie-Woogie-Musiker. Er habe dies auch im vergangenen Sommer bei seinen Straßenkonzerten bemerkt. Es gefalle den Leuten zwar immer noch, aber es sei verständlicherweise selten vorgekommen, dass sich mehrere Leute vor dem Klavier versammelt und zur Musik auf der Straße mitgetanzt haben. Dies mache die Straßenmusik aber eigentlich so besonders. Die Angst und das Distanzdenken habe sich mittlerweile sehr in den Köpfen der Menschen verankert, wie Königer erklärt.

NEUE WEGE GEHEN. Die momentanen Zeit wolle er aber als „Kreativ-Phase“ nutzen. In rund einem Monat geht es für Lukas Königer wieder zurück ins Studio, um sein zweites Studioalbum aufzunehmen, das man über seinen Facebook-Shop und über die Homepage (www.streetboogiewoogie.com) bestellen kann – darauf zu finden sind dann auch zwei selbstgeschriebene Stücke. Zudem kümmert er sich im Moment viel um seine neun Monate alte Tochter, um seine Frau, die als Krankenschwester arbeitet, zu entlasten. „Unsere Kleine fängt auch schon langsam an, im Takt mitzuklopfen, wenn ich Musik machen – das bedeutet mir sehr viel“, freut sich der junge Vater. Während des ersten Lockdowns im April hat Königer zudem angefangen, an einem Buch über sein Leben zu schreiben – beginnend bei seinen musikalischen Anfängen mit 17 Jahren bis in die heutige Zeit. Für diesen Sommer ist die erste Tour durch Österreich in Planung, wo er auch in Imst sein Können zum Besten geben möchte. Königer möchte damit das Bild, das in den Köpfen vieler Österreicher herrscht, etwas verändern: „Hier hat der Begriff Straßenmusik eher einen negativen, bettelrischen Beigeschmack – was es aber überhaupt nicht ist. Ich



Lukas Königer schickte seinem Vorbild – der Rock'n'Roll Legende Jerry Lee Lewis (im Bild) – seine erste CD. Dieser zeigte sich von den musikalischen Stücken Königers begeistert und bedankte sich mit einem Foto. Foto: Privat

bin selbstständig so wie ein Bäcker selbstständig ist und verkaufe halt statt Semmeln meine Musik.“ Für die Zukunft hat der 31-Jährige noch einiges geplant: „Ich würde gern ein eigenes Festival in Frankreich organisieren. Wenn das Konzept hier funktioniert, möchte ich das ganze auch nach Tirol bringen. Noch ist das aber Zukunftsmusik.“ Besonders in Erinnerung ist dem Musiker in seiner Straßenmusik-Karriere ein zwölfjähriger Junge geblieben, der ihn bei einem seiner Straßenkonzerte ansprach. „Er hat mir erzählt, dass er Schlagzeug spielt, daraufhin habe ich ihm dann eine meiner CDs geschenkt. Wochen später habe ich von seiner Mutter eine Nachricht auf Facebook erhalten, dass ihr Sohn immer zu meiner Musik Schlagzeug spiele. Mit dem kleinen Jungen bin ich noch des öfteren in Kontakt. Wenn ich es schaffe, das Festival auf die Beine zu stellen, darf er als ‚Special-Guest‘ auf die Bühne kommen und wir können gemeinsam Musik machen.“ Das macht für Königer die Straßenmusik aus – viele verschiedene Menschen und Persönlichkeiten kennenzulernen. „Ich weiß zwar nicht, ob ich das mein Leben lang machen werde, aber bis jetzt ist es der beste Job, den ich mir vorstellen kann“, so Königer abschließend.

Arzl hat nun Tempobremse auf den Gemeindestraßen

Arzl i. P., Roppen – Seit vergangener Woche gilt er tatsächlich: der 30er auf den Gemeindestraßen von Arzl. Ausgenommen sind die Pitztallandesstraße (L16) sowie die Jertzner Landesstraße (L243), auf denen weiterhin mit 50 km/h gefahren werden darf.

Es war ein doch langer Weg, erklärt Bürgermeister Josef Knabl. Zwei Jahre lang hatte sich der Gemeinderat damit befasst. Immer wieder hatte es Beschwerden über zu schnell fahrende Autos gegeben. Die „freiwilligen 30“ etwa in Wald konnten zwar so manchen Autofahrer etwas bremsen, „aber es gab immer Beschwerden – und zwar aus allen Ortsteilen“, erklärt der Bürgermeister.

In der Diskussion war ursprünglich auch die Frage, ob ein 40er nicht reichen könnte. Das war einer der Gründe, warum es doch so lange gebraucht hat. „Wir sind aber

eine Wohngemeinde, es geht halt schon um die Sicherheit“, betont Knabl. Die Verletzungsgefahr bei den höheren Geschwindigkeiten „ist auf jeden Fall groß“. Er selbst fahre schon lange bewusst durch das Dorf. Und wenn man die oft verwinkelten Straßen der verschiedenen Weiler betrachte, dann sei der nun geltende 30er auch durchaus angemessen.



Seit vergangener Woche gilt in Arzl Tempo 30.

Foto: Paschinger

Erste Reaktionen aus der Bevölkerung hat Knabl auch bereits, „interessanterweise nur positive“, freut er sich.

Im Nachbarort Roppen wurde schon vor eineinhalb Jahren ein 30er eingeführt. „Die Erfahrungen sind gut“, meint auch dort Bürgermeister Ingo Mayr. Es würden sich zwar nicht alle exakt an die Tempobremse halten, „aber wer früher schneller als 50 fuhr, der fährt jetzt auch bedeutend langsamer. Die Geschwindigkeit ist generell nach unten gegangen.“ Er selbst fährt „demonstrativ mit dem 30er, um eine gewisse Bewusstseinsbildung zu erreichen“.

Nichtsdestotrotz ist BM Mayr überzeugt, dass die Polizei natürlich kontrollieren müsse. Und ab dem Frühjahr werden auch wieder die Geschwindigkeitsanzeigen aufgestellt. „Die haben wir im Winter wegen der Schneeräumung entfernt.“ (pascal)



„Lukas und das reisende Klavier“ – der gebürtige Roppener Lukas Köninger ist mit seinem Instrument in Südfrankreich unterwegs. Foto: Köninger

Straßenmusiker mit dem 300-Kilo-Arbeitsgerät

Der 31-jährige Lukas Köninger lebt seit einigen Jahren in Südfrankreich. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich mit „Street-Boogie-Woogie“.

Von Alexander Paschinger

Roppen, Ribérac – Er ist Reisender in Sachen Musik. Der gebürtige Roppener Lukas Köninger hat sich ein 300 Kilo schweres Klavier als Arbeitsgerät ausgesucht. Freilich, es gibt leichtere Instrumente, um sich seinen Lebensunterhalt als Straßenmusiker in Fußgängerzonen zu verdienen. Aber der 31-Jährige liebt nun einmal den Boogie-Woogie, hat sein Herz vor Jahren an eine Französin verloren und tourt daher mit seinem Konzept „Street-Boogie-Woogie“ vornehmlich durch Südfrankreich. „Bis kurz vor dem aktuellen Winter-Lockdown konnte ich davon auch gut leben und habe nun begonnen, an meinem ersten Buch zu schreiben“, erzählt er von seinem Leben. Selbst im Corona-Jahr 2020 kam er binnen neun Wochen auf 39 Konzerte und Auftritte und legte dabei gut 5500 Kilometer durch Südfrankreich zurück. Demnächst geht er ins Studio, um seine zweite CD aufzunehmen. „Heuer möchte ich versuchen, ganz Frankreich auszufahren. Und in der zweiten Augsthälfte komme ich, wenn es hinhaut, nach Tirol und in die Steiermark.“ Vielleicht gibt es dann auch Österreich-Auftritte.



Es war die große Plattensammlung seiner Eltern, die den damals 17-jährigen Lukas in seinen Bann zog. „Da hab ich das erste Mal so richtig bewusst Jerry Lee Lewis gehört“, erzählt er. Dann holte er das alte Kinder-Keybord vom Dachboden herunter und „probierte herum“.

Bei einem Schulfreund stand daheim ein Flügel. Und auf dem durfte er dann auch einmal seine ersten Versuche starten. Die Mutter des Kollegen war Klavierlehrerin. So erhielt er einen Crashkurs und wurde zum Dauergast im Haus, um seine Fertigkeiten zu verbessern. Schließlich lag er seinen Eltern immer mehr in den Ohren – und er einigte sich mit seinem Vater, dass er die Hälfte für ein eigenes

Klavier selbst aufbringen werde. „Da habe ich dann auch mein Moped verkauft“, erzählt er. Dafür wuchsen sein Können und sein Repertoire und er fing auch schon selber an, Boogie-Woogies zu schreiben. Mit 20 Jahren stellte sich der Autodidakt ganz auf eigene Beine und zog nach Hall.

„Mit 23 Jahren hatte ich einige 1000 Euro zusammen. Ich habe meinen Job gekündigt und wollte einmal eine richtig große Reise machen.“ 49 Tage ging es durch Europa, er sah Barcelona, Stockholm, Rom. Natürlich gab es da überall viele Straßenmusiker. „Das hat mich irgendwie immer schon fasziniert.“ Er lernte etwa einen ehemaligen Banker kennen, der sich als Musiker in Lissabon verdingt, weil ihm diese Art zu leben mehr zusagt. In Rom lernte Lukas übrigens ein Mädchen kennen. „Wir hatten anscheinend immer das gleiche Ziel, immer eine Viertelstunde versetzt. Zuletzt waren wir im selben Hotel.“ Heute ist diese Französin seine Frau, mit der er in Ribérac wohnt.

Seit 2015 lebt er nun in Frankreich, in der Nähe von Bordeaux. „Der Atlantik ist gerade eine Stunde und 20 Minuten entfernt.“ Das „Savoir-vivre“, das französische Leben, gefällt ihm. Nach zwei

Jahren stand sein Entschluss fest, mit dem Klavier durch die Region zu ziehen. Das Piano wurde auf eine Plattform geschraubt, auf Räder gestellt und in einem Bus mittransportiert. Binnen der ersten Stunde seines ersten Auftritts auf einem Markt hatte er 100 Euro zusammen. „Wenn die Leute an zu tanzen“, freut er sich über den Zuspruch.

2019 spielte er sein erstes Album ein, seine Frau sang im Chor im Hintergrund. Eine dieser CDs schickte er übrigens auch an die Adresse von Rock-'n'-Roll-Legende Jerry Lee Lewis. Und erhielt tatsächlich einige Monate später ein Foto des Altstars, der Königers Album in den Händen hält, retour.



Riedegg bekommt Unterführung

Die abgeschnittene Roppener Siedlung Riedegg bekommt heuer die neue Unterführung. Die Bahn hatte kurzfristig den Bauplan in Frage gestellt.

Roppen – Aufatmen in Roppen nach einer Schrecksekunde. Denn nachdem die ÖBB plötzlich in dieser Woche den Bauplan für den Neubau der Unterführung in den Roppener Ortsteil Riedegg in Frage gestellt hatten, urgieren Gemeindevorsteher und Anrainervertreter für Freitagvormittag ein Gespräch mit den Verantwortlichen der ÖBB in Roppen. Nach gut einer Stunde Verhandlungen, Austausch der Argumente und letztendlich Vermittlung des Tiroler Landesverkehrsplaners Ekkehard Allinger-Czollich stand fest: Die ÖBB halten an den ursprünglichen Plänen fest. Über den Sommer erhalten sowohl Riedegg als auch Ötzbrugg neue, Lkw-taugliche Unterführungen unter dem Bahndamm. Rund drei Millionen Euro nehmen die ÖBB dafür heuer in die Hand.

Wie berichtet, ist die Siedlung Riedegg mit ihren gut 60 Bewohnern seit Jahrzehnten hinter dem Bahndamm abgeschnitten. Die enge und niedrige Unterführung erlaubt es nicht, dass Tank-Lkw, größere Feuerwehr- oder Baufahrzeuge nach Riedegg gelangen können. Seit 30 Jahren wird intensiv nach einer Lösung gesucht, seit 17 Jahren ist auch BM Ingo Mayr damit befasst. Noch in der Vorwoche hatten die ÖBB die Anfrage der TT bestätigt: Sowohl die Durchfahrt nach Riedegg als auch jene nach Ötzbrugg würden heuer im Zuge der bevorstehenden Arlbergbahn-Sperre

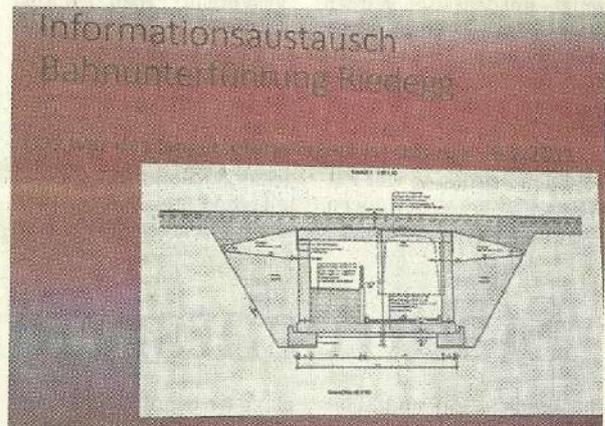
im Sommer errichtet. Für Riedegg werde als Zwischenlösung ein temporär offiziell genutzter Feldweg ausgebaut. Hierbei bemühte sich vor allem Vizebürgermeister Günter Neururer um die entsprechenden Vereinbarungen mit den Grundeigentümern. Insgesamt geht es um eine Projektsomme von etwa drei Millionen Euro.

Am Dienstag wurde allerdings BM Mayr von einem Anruf überrascht: Man werde die Unterführung doch nicht wie vereinbart bauen können, hieß es seitens der ÖBB. Am Freitag präzisierten die Verantwortlichen aus dem Bau-Management: Es geht um den anvisierten selektiven zweigleisigen Ausbau zwischen Ötztal-Bahnhof und Roppen. Sollte nämlich eine Veränderung der Trassenführung notwendig sein, dann hätte

man die 1,1 Millionen Euro für die Unterführung Riedegg umsonst gebaut. Stattdessen werde eine Behelfsbrücke vorgeschlagen, die zwei Jahre bis zur nächsten Arlbergbahn-Sperre 2023 bestehen und eine Langsamfahrstrecke bedingen würde.

Seitens der Gemeinde herrschte Enttäuschung und wurde vorgerechnet, dass diese genauso viel Geld kosten würde, wenn man auch die Verspätungen einrechne. Zudem befürchtete BM Mayr, dass das Provisorium für einen noch unsicheren zweigleisigen Ausbau (der erst in zwölf bis 15 Jahren realisiert werde) zum Standard wird.

Landesverkehrsplaner Allinger-Czollich konnte schließlich vermitteln: Die ÖBB werden die geplanten Unterführungen – wie vereinbart – heuer bauen. (pascal)



Am Freitagvormittag wurde der geplante Bau der Unterführung in den Roppener Ortsteil Riedegg nach Irritationen bestätigt.

Foto: Paschingner

Bericht in der
Oberländer Rundschau
Woche 8

Abgängiger schlief in Hütte

Slowake löste in Roppen eine große Suchaktion aus

(GeSch) Eine großangelegte Suchaktion löste am vergangenen Freitag ein 24-jähriger Slowake aus. Er verließ gegen 14.30 Uhr seinen Arbeitsplatz in einer Schlosserei in Roppen und wollte nach Sautens zu seiner Freundin. Weil er dort nicht angekommen ist und auch am Handy nicht erreichbar war, suchten zuerst Freunde ergebnislos nach ihm. Nach einer Vermisstenanzeige bei der Polizei Oetz wurde eine Suchaktion gestartet, die sich bis in den Samstagnachmittag hineinzieht. In einem Bienenhaus löste sich dann das Rätsel um den Verbleib des Slowaken.



Zwölf Einsatzkräfte der Wasserrettung suchten mit vier Booten den Inn nach dem Abgängigen ab. Der schlief zu dieser Zeit in einem Bienenhaus. Foto: zeitungsfoto.at

Müsste der Slowake den Sucheinsatz aus eigener Tasche bezahlen, würde ihn das wohl ziemlich teuer kommen. Sogar ein Polizeihubschrauber, der in Salzburg stationiert und mit speziellen Nachtsichtgeräten ausgestattet ist, suchte in der Nacht auf Freitag von circa 23.30 bis 0.15 Uhr das Gebiet zwischen Roppen, Sautens und Ötztal-Bahnhof nach dem Abgängigen ab. Bereits vorher hielten mehrere Polizeistreifen, unterstützt von drei Suchhunden, stundenlang bis in die Dunkelheit hinein nach dem Vermissten Ausschau. Erhebungen ergaben, dass der abgängige Slowake am Freitag gegen 14.30 Uhr seinen Arbeitsplatz in einer Schlosserei im Roppner „Gewerbegebiet Bundesstraße“ verlassen hat. Eine Zeugin aus Roppen berichtete später der Polizei, dass der Vermisste, von dem am Freitagnachmittag bereits ein Foto auf Facebook veröffentlicht war, den „Buggelweg“ entlanggegangen sei und er auch ein paar Worte mit ihr gewechselt habe. Eine andere Frau gab gegenüber der Polizei an, dass sie der Vermisste gegen 15.45 Uhr im „Gewerbegebiet Tschirgant“ angesprochen habe. Er wollte von ihr mit dem Auto zurück nach Roppen gebracht werden, was die Angesprochene aber ablehnte, weil der Mann einen betrunkenen Eindruck gemacht habe. Eine Stunde später

wurde der Slowake bei Haiming gesehen, als er auf der Bundesstraße B171 in Richtung Ötztalerhöhe ging. Danach verlor sich seine Spur.

AUFGEFUNDEN. Insgesamt 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Roppen, Sautens und Ötztal-Bahnhof suchten am Samstag nach dem 24-Jährigen. Auch Polizisten und Alpinpolizisten durchkämmten unterstützt von Suchhunden das Gelände. Schließlich wurde auch noch die Wasserrettung Innsbruck angefordert, die mit vier Booten anrückte, um den Inn abzusuchen. Um 16 Uhr konnte die Suchaktion schließlich abgebrochen werden, der Abgängige ist bei Sautens in einem Bienenhaus aufgefunden worden. „Der Slowake wusste, wo sich der Schlüssel vom Bienenhaus befindet und hat sich dort in der Nacht vorher gegen 21.30 Uhr schlafen gelegt“, so ein Polizist der PI Oetz zur RUNDSCHAU. Ob Alkohol der Auslöser für die Odyssee war, steht nicht fest. Es könnten auch finanzielle und Probleme mit der Freundin sein, die den Slowaken veranlassten, eine Auszeit zu nehmen. Weil er volljährig ist und als freier Mann überall hingehen kann, wird er für die Suchaktion auch nichts bezahlen müssen. Wichtig ist aber vor allem, dass der 24-Jährige unverseht aufgefunden werden konnte.

24./25. Februar 2021

Fahrt im Presscontainer: Katze mit sieben Leben im Oberland aus dem Müll gerettet

Eine Fisser Katze überlebte eine 40 Kilometer lange Fahrt im Presscontainer. Beim Abfallbeseitigungsverband spricht man von einem „Wunder“.

Letztes Update am Freitag, 12.02.2021, 07:00

Die beiden Katzenretter Eva-Maria Weinseisen und Gerhard Mayerl suchen derzeit nach den Besitzern des Vierbeiners.

© *Reichle*

Von Matthias Reichle

Fiss, Roppen – Einklemmt zwischen scharfkantigem und schwerem Sperrmüll überlebte sie nicht nur eine über 40 Kilometer lange Fahrt im Presscontainer, sondern auch den potenziell fatalen Sturz, als der Lkw seine Ladung über einer sechs Meter tiefen Grube abkippte. Eine Katze, die am Dienstagvormittag mit dem Müll von Fiss in die Anlage des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol (ABV) in Roppen angeliefert wurde, sprang dem Tod gleich mehrfach von der Schaufel. Dass sie überlebte, grenzt an ein Wunder – da sind sich alle in der Deponie einig.

„Sie muss wirklich sieben Leben haben“, staunt die Biologin und Deponieleiterin Eva-Maria Weinseisen, dass das Tier scheinbar unverletzt angekommen ist. Was es erlebt hat, darüber kann man nur Vermutungen anstellen. Möglicherweise wurde die Katze sogar mit dem Müll im Presscontainer zusammengedrückt. „Sie muss einen Hohlraum gefunden haben“, spekuliert Weinseisen, warum der Vierbeiner nicht zermalmt wurde.

Die Biologin hofft jedenfalls nicht, dass das Tier von jemandem im Müll „entsorgt“ wurde; sie geht eher davon aus, dass es sich während der Jagd nach Mäusen und Ratten dorthin verirrt hat.

Ein Martyrium

Dass die Katze einen Pressvorgang überlebt hätte, bezweifelt man im Recyclinghof in Fiss. Vermutlich habe es sich erst nach Schließung der Anlage im Container versteckt, bevor dieser dann abgeholt wurde. „Katzen sind unglaublich neugierig“ – und wenn sie sich ruhig verhalten, auch nicht mehr zu entdecken, sagt der Recyclinghof-Leiter. Beim Verladen bemerkte jedenfalls niemand, dass sich ein Lebewesen im Container befand.

Für das arme Tier war es sicher ein Martyrium. Der Sperrmüll wurde am Montag abgeholt und am Dienstag abgeliefert. Zum Katzenretter wurde schließlich ABV-Mitarbeiter Gerhard Mayerl. Er war gerade dabei, in der Halle den Magnetschrott mit dem Schaufelbagger zu verladen. Im großen Haufen dürfte sich die Katze nach ihrer Odyssee verkrochen haben. Und auch diesmal hatte sie unglaubliches Glück: Weder wurde sie unter der Schaufel zermalmt, noch von weiterem Schrott erschlagen. „Da geht sie elendiglich zugrunde“, schüttelt auch Mayerl, der wie Weinseisen ein Katzenfreund ist, den Kopf über das unglaubliche Glück. „Sie war weiß-schwarz. Eine schöne, große Katze“, erinnert er sich an das Tier, das danach völlig aufgeschreckt durch die Halle lief, bevor es ins Freie entkam und dort im Wald verschwand.

Besitzer wird noch gesucht

„Vielleicht gibt es ein kleines Wunder“, hofft Weinseisen, dass die Katze, die sie derzeit mit Futter anlockt, wieder auftaucht. Auch nach dem Besitzer sucht man – bisher habe sich aber noch niemand gemeldet. Wer eine schwarz-weiße Katze vermisst, soll sich direkt beim ABV in Roppen melden, so Weinseisen.

Es ist übrigens nicht die erste Katze, die in Roppen mit dem Müll angeliefert wurde. Vor Jahren kam eine Katze aus Pfunds. „Sie hatte ein kaputtes Bein und danach lange einen Gips“, erinnert sich Mayerl. Auf den Namen Frieda getauft, wurde sie zur Bürokatze. Nun hofft man wieder auf ein Happy End.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 12. Februar 2021



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

K u n d m a c h u n g

zur Sitzung des Gemeinderates

am Montag, den 8. Februar 2021 um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

**) auf Grund der einzuhaltenden COVID-19-Abstandsbestimmungen*

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2021.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg Gstk. 765.
- Pkt. 3) Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bzgl. des Bebauungsplanes B69 - Trankhütte.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bzgl. einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang).
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bzgl. des vorliegenden ÖBB-Vertrages Unterführung Riedegg.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des vorliegenden neuen Gesellschaftsvertrages für das Wohn- und Pflegeheim.
- Pkt. 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 8) Personalangelegenheiten.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Auf Grund der COVID-19-Abstandsbestimmungen wird die Gemeinderatssitzung im „Kultursaal Roppen“ abgehalten. Zuhörer haben eine Mund- und Nasenbereich abdeckende Schutzvorrichtung zu tragen und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände einzuhalten bzw. haben bei Vorliegen von Ausgangsbeschränkungen nach § 2 der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung diese einzuhalten.

Angeschlagen am: 25.01.2021

Abzunehmen am: 09.02.2021

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 8.2.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 8. Februar 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Neururer Benjamin als Ersatz für GR Ennemoser Martin

Entschuldigt: GV Hörburger Peter

Schriftführer: Furtner Alexander,

Weiters Anwesend: Walser Sonja

1 Zuhörer (Presse)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Widmungsberichtigung im Bereich der Grundstücke 870/2 und 874/2 (Riedegg).**
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Aufhebung des Bebauungsplanes B66 Sportplatzweg auf Grund eines Einwandes durch die Aufsichtsbehörde.**
- Pkt. 9) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigungsangelegenheit im Gewerbepark Bundesstraße.**
- Pkt. 10) Beratung bzgl. eines Grundsatzbeschlusses für die Zusage eines Bebauungsplanes beim Neubau des Wohnhauses der Fam. Schöpf/Huter in Ötzbruck auf dem Grundstück 3261.**

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat mehrstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 11) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 12)

somit TAGESORDNUNG

Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2021.

Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Bugglweg Gstk. 765.

- Pkt. 3) *Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bzgl. des Bebauungsplanes B69 - Trankhütte.*
- Pkt. 4) *Beratung und Beschlussfassung bzgl. einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1747/2 (Olang).*
- Pkt. 5) *Beratung und Beschlussfassung bzgl. des vorliegenden ÖBB-Vertrages Unterführung Riedegg.*
- Pkt. 6) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich des vorliegenden neuen Gesellschaftsvertrages für das Wohn- und Pflegeheim.*
- Pkt. 7) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Widmungsberichtigung im Bereich der Grundstücke 870/2 und 874/2 (Riedegg).*
- Pkt. 8) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Aufhebung des Bebauungsplanes B66 Sportplatzweg auf Grund eines Einwandes durch die Aufsichtsbehörde.*
- Pkt. 9) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigungsangelegenheit im Gewerbepark Bundesstraße.*
- Pkt. 10) *Grundsatzbeschluss für die Zusage eines Bebauungsplanes beim Neubau des Wohnhauses der Fam. Schöpf/Huter in Ötzbruck auf dem Grundstück 3261.*
- Pkt. 11) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*
- Pkt. 12) *Personalangelegenheiten.*

Zu Pkt. 1) Voranschlag für das Jahr 2021

Der Entwurf des Voranschlages wurde in der Zeit vom 21.1.2021 bis 6.2.2021 für die Dauer von zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden nicht eingebracht. Somit liegt der Voranschlag zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat vor.

Der Bürgermeister erläutert den Voranschlag für das Jahr 2021 mittels Gesamtübersicht:

Ergebnishaushalt 2021	
Summe Erträge	5.192.200,00
Summe Aufwendungen	- 5.664.000,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	- 200,00
Ergebnishaushalt-Nettoergebnis (=Erträge minus Aufwendungen)	- 472.000,00
Finanzierungshaushalt 2021	
Einzahlung operative Gebarung	4.596.400,00
Auszahlung operative Gebarung	- 4.114.000,00
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	482.400,00
Einzahlung investive Gebarung	1.693.700,00
Auszahlung investive Gebarung	- 1.245.200,00
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	448.500,00
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	482.400,00
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	448.500,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	- 872.100,00
Finanzierungshaushalt - Saldo (5) (=Einzahlungen minus Auszahlungen)	58.800,00
Rücklagenstand per 01.01.2021 lt. VA 2021	68.500,00
Darlehensstand per 01.01.2021 lt. VA 2021	6.911.900,00

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen den gesamten Entwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2021, sowie für den mittelfristigen Finanzplan 2022-2025, lt. §5 VRV 2015, sowie die in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehenen Bestandteile und Anlagen festzusetzen.

Weiters werden die Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages beschlossen:

Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages sind gemäß § 106 Abs. 1 TGO 2001, LGBl. Nr. 36/2001 idgF, ab dem Betrag von EUR 30.000,00 je Voranschlagswert für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu begründen.

Anschließend bedankt sich der Gemeinderat bei der Gemeindegassierin Walser Sonja für die vorbildliche Ausarbeitung des Voranschlages.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 2) Bebauungsplan B71 – Bugglweg – Köll Christoph

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Raumplaner DI Rauch Friedrich ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 26.1.2021, Zahl B71 – Bugglweg (Köll Christoph), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 3) Neuerliche Behandlung des Bebauungsplanes B69 - Trankhütte

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde hat in seiner Sitzung vom 30.11.2020 die Auflage des von DI Rauch Friedrich, Planalp ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B69 – Trankhütte (Lehner Martin), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt:

Auer Margareta, Auer Andreas, Auer Dominik, Auer Christoph und Deutschmann Bettina

Gemäß dem Vorschlag des Sachverständigen DI Friedrich Rauch beschließt auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit nachfolgender Begründung den Stellungnahmen keine Folge zu geben:

Aus den Einwendungen ergeben sich keine Aspekte, die eine Änderung des Entwurfes des Bebauungsplanes erfordern oder nahelegen würden.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen beschließt mehrstimmig (eine Stimmenthaltung wegen Befangenheit von GR Barbara Gstrein) gemäß § 66 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Erlassung des von DI Rauch Friedrich/Planalp, Zl. B69_rop20019_v1.mxd ausgearbeiteten Bebauungsplanes B69 Trankhütte, für die Gp. 1215 bzw. neu formierte Gp. 1347.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	1 Stimme (Gstrein Barbara)

Zu Pkt. 4) Flächenwidmungsplanänderung Gstk. 1747/2 (Olang – Pfausler Alois)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 25.1.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich des Gstk. 1747/2, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:
Umwidmung

Grundstück 1747/2 KG 80107 Roppen
rund 247 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 12, Festlegung Erläuterung: landwirtschaftlicher Geräteschuppen

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 5) Abschluss ÖBB-Übereinkommen bzgl. Unterführung Riedegg

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende Übereinkommen mit der ÖBB abzuschließen. Gegenstand dieses Übereinkommens ist die Errichtung einer neuen Unterführung im Bereich Riedegg, Bahnkilometer 48,870 sowie die damit zusammenhängenden Maßnahmen zum Anschluss an die Straßenanlage.

Das Übereinkommen regelt ua. die Ausführungsplanung, Beauftragung, Baudurchführung, Wartung, Instandhaltung, Erneuerung und Kostentragung der vertragsgegenständlichen Baumaßnahmen der neuen Unterführung samt Nebenanlagen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Gesellschaftsvertrag Wohn- und Pflegeheim Region Haiming und Umgebung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde Roppen auf Grundlage des vorliegenden Gesellschaftsvertrages – abzuschließen zwischen der Gemeinde Haiming, der Gemeinde Roppen, der Gemeinde Sautens, der Gemeinde Oetz und der Gemeinde Umhausen – an der neu zu gründenden gemeinnützigen Gesellschaft Wohn- und Pflegeheime Region Haiming und Umgebung - Vorderes Ötztal GmbH. als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage in der Höhe von € 5.624,50 beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) **Widmungsberichtigung Gstk. 870/2 und 874/2 (Riedegg)**

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 2.2.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Grundstücke 874/2, 870/2, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:
Umwidmung

Grundstück 870/2 KG 80107 Roppen
rund 83 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 874/2 KG 80107 Roppen
rund 8 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 8) **Stellungnahme Land zu Bebauungsplan B66 – Sportplatzweg (Peer)**

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig (Stimmenthaltungen: GV Joachim Baumann, GR Dominik Pfausler, GR Barbara Gstrein, Ersatzgemeinderat Benjamin Neururer), den mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.9.2020 bzw. 30.11.2020 beschlossenen Bebauungsplan B66 – Sportplatzweg (Peer) auf Grund der am 19.1.2021 eingelangten negativen Beurteilung und Einwände durch die Bau- und Raumordnungsabteilung nicht weiter zu betreiben und keinen Beharrungsbeschluss zu fassen.

GV Baumann hält dazu fest, dass er sich vom Raumplaner DI Friedrich Rauch-mangelhaft beraten fühlt. Er erwartet sich von einer Expertenberatung, dass ein Antrag im GR nicht mehrmals unnötigerweise zur Abstimmung gebracht werden muss, weshalb er sich hier seiner Stimme enthält. Dieser Meinung schließt sich der gesamte Gemeinderat an.

Abstimmungsergebnis:

JA	8 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	4 Stimmen (Baumann Joachim, Pfausler Dominik, Gstrein Barbara, Neururer Benjamin)
BEFANGEN	

Zu Pkt. 9a) Grundbereinigung Gewerbepark - Tschiderer

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, lt. Vermessungsurkunde DI Krieglsteiner vom 27.1.2021, GZ 9556C, das Trennstück „2“ im Ausmaß von 50 m² aus Gst. 839/1, sowie das Trennstück „3“ im Ausmaß von 50 m², ebenfalls aus Gst. 839/1 zum Preis von jeweils 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) an Michael Tschiderer zu verkaufen. Die Trennstücke „2“ und „3“ werden mit dem bereits im Eigentum des Michael Tschiderer stehenden Gst. 839/5 vereinigt.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 9b) Grundbereinigung Gewerbepark – Steuerprofi.at (Pure-Green)

Beschlussfassung:

1) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Trennstück „1“ im Ausmaß von 14 m² aus Gst. 839/6 laut Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 27.01.2021, GZ 9556 D, aus dem öffentlichen Gut zu entwidmen.

2) Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, dieses Trennstück „1“ aus Gst. 839/6 im Ausmaß von 14 m² an die Firma steuerprofi.at, Steuerberatungsgesellschaft mbH, FN 247316y, 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 5, zum Preis von 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) zu verkaufen. Dieses Trennstück „1“ wird mit dem im Eigentum der Firma steuerprofi.at stehenden Grundstück 839/9 vereinigt.

3) Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, an die Firma steuerprofi.at, Steuerberatungsgesellschaft mbH, FN 247316y, 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 5, das Gst. 833/6 im Ausmaß von 1687 m² zum Preis von 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 10) Grundsatzbeschlusses für die Zusage eines Bebauungsplanes in Ötzbruck auf dem Grundstück 3261

Der Bgm. informiert über den geplanten Neubau eines Wohnhauses der Familie Schöpf/Huter auf dem Gst. 3261 im Weiler Ötzbruck.

Aufgrund des Brandes in der Silvesternacht ist das derzeitige Wohnhaus unbewohnbar. Obwohl eine Wiedererrichtung bzw. Sanierung geplant ist, benötigt die Familie Schöpf/Huter zusätzlichen Wohnraum, zumal der Altbestand für zwei Familien sehr klein ist und aufgrund der Tatsache, dass im westlichen und nordwestlichen Bereich die Nachbargebäude angebaut sind, dort ein Zubau nicht realisierbar ist. Im Hofbereich – nur durch den öffentlichen Weg getrennt – befindet sich ein Stadel, der künftig für Wohnzwecke genutzt werden könnte, was laut dem Raumplaner aufgrund der Situation, dass sich die gesamte Ötzbruck-Siedlung im Freiland befindet, nur sehr aufwändig realisierbar ist. Das Land Tirol hat Bgm. Ingo Mayr aber bereits signalisiert, im Falle einer positiven Sicht im Gemeinderat aufgrund der besonderen Situation behilflich zu sein.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dieses Projekt zu unterstützen und dem benötigten Bebauungsplan nach Einreichung und Prüfung der Projektunterlagen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Der Bgm. informiert, dass ab 15.2.2021 wieder Normalbetrieb in der Volksschule herrscht. Während des Lockdowns waren aber schon 80% der Kinder zur Betreuung in der Schule. Die Kinderbetreuung im Kinderzentrum befand sich seit dem Ende der Weihnachtsferien beinahe im Vollbetrieb. Das zuständige Personal wird wöchentlich von Dr. Santer getestet.
- Weiters informiert er darüber, dass alle 84 Roppner/innen, die über 80 Jahre alt sind und von der Gemeinde im Auftrag des Landes angeschrieben wurden, ob sie eine Covid-Impfung erhalten wollten, ihre Bereitschaft signalisiert haben. Leider gibt es seitens des Landes aber noch keine Information, wann und wo diese versprochene Impfung für die Über-80-Jährigen endlich stattfinden sollte. Dies führt verständlicherweise zu Verärgerung dieser Personen, die mit einer baldigen Impfung rechneten.

- Der Bgm. teilt ein großes Lob an die Organisatoren für den reibungslosen Ablauf der Teststraße im Dezember 2020 aus.
- Bgm. Ingo Mayr bedankt sich beim Bauhofteam für die gut funktionierende Schneeräumung im Ortsgebiet während der letzten Wochen.
GR Dominik Pfausler möchte hierzu festhalten, dass die Lagerung der Schneemassen vor der Feuerwehrhalle problematisch ist, da bei einem Einsatz der Feuerwehr das Ausfahren der Einsatzfahrzeuge behindert würde.
Bgm. Ingo Mayr bedankt sich in diesem Zuge noch bei der Feuerwehr Roppen für ihr Engagement, welche im Dezember und Jänner zu zahlreichen Einsätzen gerufen wurde.
- Der Bgm. teilt weiters mit, dass der Kindergarten-Skikurs heuer bedingt durch Corona leider ausfällt.
- Bgm. Ingo Mayr informiert über die fertige Restaurierung der Lourdeskapelle und dass diese sehr gelungen ist. GR Barbara Gstrein erkundigt sich beim Bgm. bzgl. der künftigen Aufbahrungen. Der Bgm. teilt mit, dass der Holzboden (wie dem GR bereits bekannt ist) durch einen Wasserschaden in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der diesbezügliche Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt. Nach einer Zusammenkunft mit dem Restaurator Prantl Martin, Pfarrer Johannes und Vertretern des Bundesdenkmalamtes wurde festgestellt, dass durch die Kranzpflege bei den Aufbahrungen zu viel Feuchtigkeit im Untergeschoss zusammengekommen ist. Da das Gebäude der Kirche gehört, möchte Pfarrer Johannes, dass zukünftig im restaurierten Untergeschoss die Aufbahrungen stattfinden sollten – zumindest als Übergangslösung, bis der Neubau einer Aufbahrungshalle in Betracht gezogen werden sollte.
Bgm. Mayr schildert, dass er dem Bundesdenkmalamt, dem Pfarrer und dem Kirchenrat seine Kritik über diese Vorgangsweise mitgeteilt hat, dabei allerdings keine Unterstützung erhielt, zumal die Angelegenheit für die Vertreter des Besitzers scheinbar bereits erledigt gewesen sei. Andererseits müsse man aber auch die fachlichen und sachlichen Hintergründe – den Schutz der soeben sanierten Bilder, ja des gesamten Gebäudes – mitberücksichtigen. Außerdem stellt sich der „untere Raum“ mittlerweile als wahres Schmuckstück dar.
Auch Vbgm. Günter Neururer war der Meinung, dass sich bzgl. der Aufbahrung in der Lourdeskapelle nichts ändern wird und diese auch wie bisher genützt werden kann. Er gibt aber zu bedenken, dass es aufgrund der Konstruktion immer wieder zu Wasserschäden an den Wandmalereien kommen kann.
GR Burkhard Röck findet die Restaurierung auch sehr gelungen, sieht jedoch die Nutzung im Untergeschoss sehr kritisch, da die Bevölkerung die Aufbahrung wie bisher gewohnt ist.
Abschließend schlägt Vbgm. Neururer Günter dem Gemeinderat vor, gemeinsam mit Pfarrer Johannes eine Besichtigung der renovierten Lourdeskapelle durchzuführen, damit sich alle Anwesenden selbst ein Bild machen können und Pfarrer Johannes seine Ansichten mitteilen kann.
- Bgm. Mayr informiert über die kürzlich stattgefundene Bauhofbesprechung bzgl. ausständiger Projekte, welche im Frühjahr abgearbeitet werden: Terrassenerweiterung Sportcafé Stampfer, Aufstellung der bereits bestellten Spielgeräte für den Spielplatz Wolfau sowie die Fertigstellung der Grünanlage hinter dem neuen Friedhof erhalten oberste Priorität.
- Bgm. Mayr teilt mit, dass kommende Woche eine Zusammenkunft bzgl. der anstehenden Arbeiten für den Notweg Unterfeld stattfinden wird. Der Bescheid (Grundzusammenlegung Unterfeld) hierfür sollte diese Woche noch in der Gemeinde einlangen.
- GV Jochen Baumann erkundigt sich beim Bürgermeister über den aktuellen Stand bzgl. geplanter Verkehrsberuhigung Trankhütte – Bundesstraße Roppen. Bgm. Ingo Mayr informiert über die Gespräche mit dem Amtsleiter der Stadtgemeinde Imst bzgl. der in Imst bereits durchgeführten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und eines geeigneten Gutachters für ein notwendiges Lärmgutachten. In weiterer Folge wird ein Termin mit BH-Stellvertreter Nagele Andreas vereinbart um die weitere Vorgehensweise abzuklären.

- GV Jochen Baumann erkundigt sich beim Bgm. über die noch laufenden Verfahren bzgl. Gigele Alexander und zeigt sich darüber verwundert, dass trotz anhängiger Verfahren (z.B. Abstand Seeuferschutzbereich, Beschwerde Tiroler Landesumweltanwalt beim Landesverwaltungsgericht) im vergangenen Sommer eine Baugenehmigung für einen Zubau erteilt wurde. Hier kann der Bgm. mitteilen, dass derzeit kein Verfahren mehr anhängig ist. Die damalige Baueinreichung für den Zubau entsprach den Richtlinien und Bestimmungen der Tiroler Bauordnung (Überprüfung durch den Bausachverständigen und die Baurechtsberatung Tiroler Gemeindeverband), weshalb es keine Veranlassung gegeben hätte, dem Bauansuchen keine Zustimmung zu erteilen.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Angeschlagen am: 26.02.2021

Abzunehmen am: 03.03.2021

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.

Lange Arlbergbahn-Sperre ermöglicht Zufahrtslösung in Roppen.

Die gut 60 Bewohner der Riedegg-Siedlung in Roppen sind nur durch eine enge Unterführung erreichbar. Das ändert sich heuer.

Letztes Update am Montag, 15.02.2021, 06:00



Eng, schmal und niedrig – die Zufahrt zur Roppener Siedlung Riedegg ist seit vielen Jahren ein Problem für Versorgung und Sicherheit. © Paschinger

Roppen – Ein enger Kuvenradius endet in einem schmalen und niedrigen Durchlass unter dem Bahndamm – seit es die Roppener Siedlung Riedegg mit den 17 Häusern und ihren gut 60 Bewohnern gibt, müssen sich Versorgungsfahrten durch diese Unterführung zwängen. Doch damit ist heuer Schluss: Die ÖBB nutzen eine längere Sperre der Arlbergstrecke, um die Zufahrt Riedegg und jene des weiter östlich gelegenen Weilers Ötzbrugg auszuweiten. Kostenpunkt: rund drei Millionen Euro. Das Vorhaben samt Bauzeiten wird auch offiziell von den ÖBB gegenüber der TT bestätigt.

„Seit 17 Jahren bin ich als Bürgermeister mit der Sache beschäftigt“, zeigt sich der Roppener Dorfchef Ingo Mayr erleichtert. Denn die Situation für die Bewohner in Riedegg war nie eine leichte. Da geht es nämlich zum einen um die Versorgung der hinter dem Bahndamm gelegenen Haushalte. Ein größerer Tank-Lkw konnte etwa mit einer Öllieferung gar nicht anfahren. Aber auch für die Feuerwehr bestand immer das Problem, dass ein großes Fahrzeug nicht durch die Unterführung passte.

Das Hauptaugenmerk der Arbeiten und begleitenden Maßnahmen ruht auf der Siedlung Riedegg. Diese Unterführung wird zwischen dem 12. April und dem 10. September erneuert und Lkw-tauglich gemacht. Für die Errichtung der Straßenunterführung im Bereich Riedegg „ist eine Straßensperre bzw. die Sperre der alten Unterführung erforderlich“, erklärt ÖBB-Sprecher Robert Mosser gegenüber der TT. Daher muss für die Erreichbarkeit des Ortsteils ein eigener Behelfsweg errichtet werden, den sich die Gemeinde Roppen ebenfalls einiges kosten lässt. In der vergangenen Woche gab es dazu eine Begehung: „Es wird ein bestehender Feldweg ausgebaut“, erklärt BM Mayr. Dieser führt vom Bahnschranken beim Gemeindeamt nördlich entlang des Bahndamms bis Riedegg. Gebaut werden soll er vom 15. bis 2. März. Nicht weniger als 170.000 Euro hat die Gemeinde Roppen heuer dafür bereits budgetiert. „Mit der Zufahrt können auch die Gründe jenseits des Bahndamms besser erschlossen werden“, sagt Mayr. Und die ÖBB sind ebenfalls froh, dass der Begleitweg später „zur uneingeschränkten Benützung für die Instandhaltungsarbeiten und Wartungsarbeiten für das ÖBB-Personal zur Verfügung“ stehe.

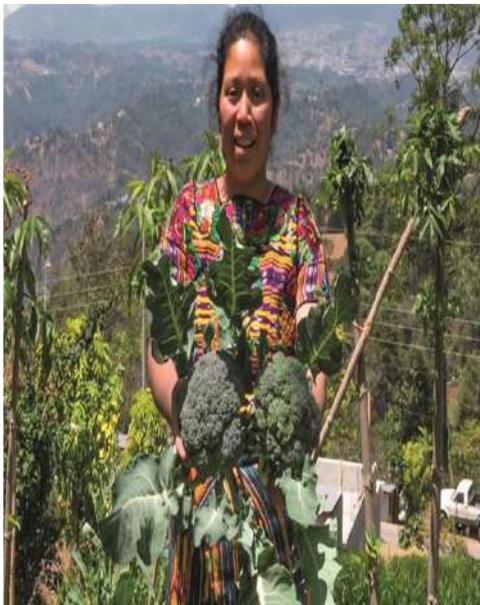
Die Erneuerung der Straßenunterführung Ötzbrugg ist für die Zeit vom 12. April bis 13. August vorgesehen, heißt es ergänzend seitens der ÖBB, die beide Vorhaben mit einem Investitionsbedarf von drei Millionen Euro beziffern.

Eingebettet werden die Erneuerungen der beiden Unterführungen in die diesjährige Sperre der Arlbergbahn zwischen Ötztal-Bahnhof und Bludenz vom 7. Juni bis 2. Juli. In diesem Zeitraum werden „Gleis- und Weichenneulagearbeiten, Stopfarbeiten, Felsräumarbeiten, Mulcharbeiten, Instandhaltungsarbeiten an Viadukten und Tunneln sowie eine Feuerwehrrübung im Zammer Tunnel durchgeführt“. Der selektive zweigleisige Ausbau sei heuer allerdings noch nicht vorgesehen, ergänzt Mossers ÖBB-Kollege Christoph Gasser-Mair.

Während der Dauer der Sperre wird für die Reisenden ein Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Ötztal-Bahnhof und dem Bahnhof Landeck-Zams bzw. zwischen Ötztal-Bahnhof und dem Bahnhof Bludenz eingerichtet. „Trotz der Sperre der Bahnstrecke muss jederzeit mit Verkehr durch Baufahrzeuge entlang der Strecke gerechnet werden. Das Betreten der Gleisanlagen ist verboten und ausnahmslos untersagt“, betont Mosser.

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 15. Februar 2021

Veranstaltungsnewsletter



Aktion Familienfasttag

17.02.2021 (Mittwoch)

Aktion Familienfasttag 2021 (2,65 MB) - .PDF

ASCHERMITTWOCH 2021 Die heurige Aktion der Katholischen Frauenbewegung kann leider wegen der immer noch...

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Stefan Rauch aus Roppen im Portrait, Ausstrahlung 13.02.

ROPPEN. Im Rahmen der Sendung "Land und Leute" zeigt der ORF ein interessantes Portrait von Stefan Rauch und dessen Bauernhof, den er gemeinsam mit seinem Bruder Emil bewirtschaftet. Während der letzten großen Schneefälle war das Fernseherteam zu Gast bei den Rauchs in Roppen und begleitete Stefan beim Winterdienst-Einsatz für den Maschinenring. Der innovative Landwirt ist das ganze Jahr über mit seinen Geräten im Einsatz – im Winter mit dem Schneepflug und im Sommer in unterschiedlichen Agrarbereichen. Der interessante Beitrag geht am 13. Februar um 16.30 Uhr auf ORF 2 auf Sendung – Einschalten lohnt sich.

Brüder Rauch setzen auf Vielseitigkeit

Die Familien der Brüder Emil und Stefan Rauch bewirtschaften ihren elterlichen und einen gepachteten Bauernhof mit 17 Milchkühen, neun Muttersauen und 340 Hühner in zwei mobilen Hühnerställen. Selbst produzieren sie beispielsweise Kartoffeln, Eier und verschiedene Obst- und Beerensorten, durch eine Kooperation mit über 20 Landwirten kann das Angebot im Hofladen stetig erweitert werden. Neben der Direktvermarktung setzen die Rauchs auf externe Dienstleistungen wie Winterdienst oder Maschineneinsätze über den Maschinenring im Winter.

„Mir waren unterschiedliche Standbeine schon immer wichtig. Über die Jahre hat sich die Direktvermarktung gut entwickelt und es sind immer neue Schienen hinzugekommen. Die Kunden schätzen das Sortiment im Hofladen und ich kann dadurch Ausfälle bei einzelnen Bereichen gut kompensieren“, erklärt einer der Betriebsführer Emil Rauch. Für Kammerpräsident Hechenberger ist das Betriebsmodell der Brüder ein absolutes Vorzeigebispiel. "Sie halten zusammen, sind unglaublich fleißig und erweitern in verschiedensten Bereichen. Der Hofladen bietet ein herausragendes, regionales Angebot in allerbesten Qualität. Die Betriebe stehen aufgrund mehrerer Standbeine sicher da, die Brüder Rauch sind echte Tausendfüßler", fand Hechenberger bei einer Betriebsbesichtigung lobende Worte für die Gastgeber.

Besuch der Vertreter der LK und BK bei den Rauchs



- Die Spitze der Landwirtschaftskammer und Bezirkskammer war erst im Sommer bei den Rauchs zu einer Betriebsbesichtigung zu Gast. Foto: Schöpf



Suchaktion nach 24-Jährigem in Roppen: Vermisster unverletzt gefunden

Ein Slowake, der seit Freitagnachmittag als vermisst galt, konnte am Samstag unverletzt aufgefunden werden. Er hatte sich aus "privaten Gründen" in die Hütte eines Freundes zurückgezogen.

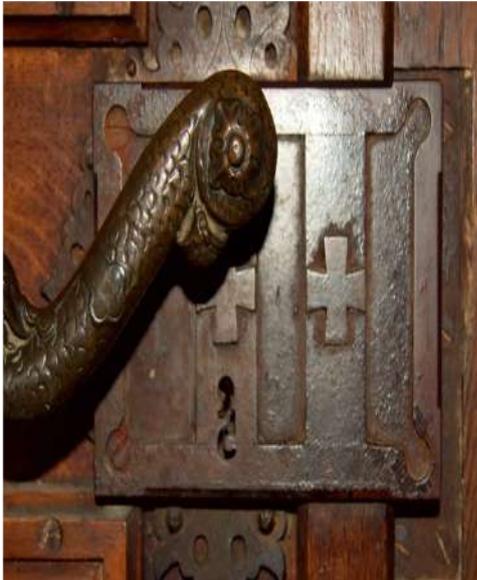
Roppen – Eine großangelegte Suchaktion nahm am Samstagnachmittag ein glückliches Ende: Ein seit dem Vortag in Roppen abgängig gemeldeter 24-jähriger Slowake konnte unverletzt aufgefunden werden. Er hatte sich aus "privaten Gründen" in die Hütte eines Freundes zurückgezogen.

Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Wasserrettung hatte seit Freitag nach dem Mann gesucht, weil ihn seine Freundin als vermisst gemeldet hatte. Sie hatte den 24-Jährigen Freitagnachmittag von der Arbeit abholen wollen, ihn aber nicht angetroffen. Da sie ihn auch über das Handy nicht erreichen konnte, machte sie sich Sorgen. Bekannte und Freunde machten sich noch am Freitag auf die Suche nach dem 24-Jährigen – ohne Erfolg. Später rückten die Freiwillige Feuerwehr Roppen, die Rettungshundebrigade, Polizeihubschrauber und Polizeistreifen aus, um nach dem Abgängigen zu suchen. Auch diese Aktionen verliefen vorerst ergebnislose.

Am Samstag konnte der Slowake schließlich in der Hütte eines Freundes unterkühlt, aber unverletzt gefunden werden. Er wurde in das Krankenhaus nach Zams gebracht. *(TT.com)*

Letztes Update am Sonntag, 21.02.2021, 07:02

Veranstaltungsnewsletter



Fastentüren

21.02.2021 (Sonntag)

weitere Termine

Fasten führt zu einer tiefen Verbundenheit mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Natur,...

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

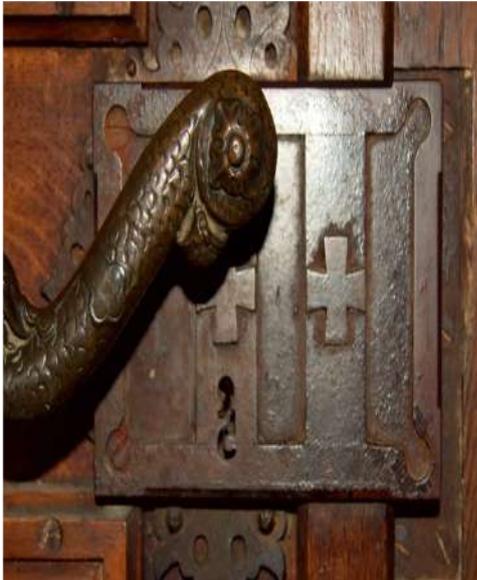
Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Veranstaltungsnewsletter



Fastentüren

21.02.2021 (Sonntag)

[weitere Termine](#)

Fasten führt zu einer tiefen Verbundenheit mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Natur,...

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>